

## **Rollenverständnis des Elternvertreters im Sinne der Erziehungspartnerschaft**

### **Transparenz herstellen:**

- Die Aktivitäten eines Elternvertreters sollten nicht nur für die Schule, sondern auch für die Eltern durchschaubar sein
- Elternvertreter informieren Lehrer und Schulleitung über Aktivitäten an der Schule, über geregelten Infoaustausch hinausgehend: z.B. Ergebnisprotokoll der Klassenpflegschaftssitzung.
- Wenn noch keine Strukturen für einen geregelten Informationsaustausch vorhanden sind, sollten in Zusammenarbeit mit der Schulleitung solche entwickelt werden

### **Bei den Eltern eine Basis für konstruktive Zusammenarbeit schaffen**

- Interessierte Eltern über Rechte und Pflichten informieren
- Informations- und Fortbildungsveranstaltungen der Elternstiftung empfehlen
- Sich eventuell selbst in Moderation und Konfliktmanagement weiterbilden

### **Vermittelnde Aufgaben:**

- Erwartungen der Eltern an die Schule und umgekehrt, relativieren, konkretisieren
- Eltern über ihre Kompetenzen an der Schule aufklären: z.B. Eltern haben keinen Einfluss auf die Unterrichtsgestaltung
- Zwischen Eltern und Lehrern bzw. Schulleitung vermitteln
- Eltern für die Mitarbeit an der Schule gewinnen
- Eltern zum Austausch untereinander ermutigen

### **Die Art, wie Elternvertreter ihre Rolle wahrnehmen, hat großen Einfluss auf das Klima zwischen Schule und Elternhaus.**

### **Was Elternvertreter nicht tun sollten:**

- Bei Konflikten Öl ins Feuer gießen
- Lehrer oder Eltern persönlich angreifen
- Sich von den persönlichen Interessen einzelner Eltern instrumentalisieren lassen
- Die Arbeit für die restliche Klasse machen

## Hilfreiche Grundsätze für die eigene Rolle in der Elternarbeit

### Alle Aktivitäten an der Schule dienen dem Wohle aller Schüler und der Schule

- Aufgaben, die Schüler selbst übernehmen können, auch machen lassen, höchstens dabei unterstützen
- Kritik an Schule und Lehrern nur konstruktiv äußern
- Verzicht auf Recht haben wollen oder gar Genugtuung
- Aktivitäten auch langfristig anlegen, selbst wenn die eigenen Kinder die Schule dann bereits verlassen haben

### Von der Wichtigkeit der Aufgabe überzeugt sein

- Wahlen ernst nehmen (es macht einen Unterschied ob man sich als Lückenbüsser oder Gewählter fühlt)
- Auf Wahl bestehen und die Eltern über die eigenen Vorstellungen von diesem Ehrenamt informieren. Dies fördert die eigene Wertschätzung und die der Eltern, die einen gewählt haben.
- Gibt einem einen größeren Handlungsspielraum

### Sich klar werden über seine innere Haltung

- kämpferisch ⇒ polarisierend
- harmonisierend ⇒ Konflikte vermeidend
- vermittelnd ⇒ Dialog fördernd

### Sich klar werden: Wann muss oder will ich aktiv werden?

Grundsatz: Individuelle Fragen/Probleme (alles, was einen einzelnen Schüler angeht) regeln die Eltern mit der Lehrkraft direkt. Der Elternvertreter kann mit Zustimmung der Eltern aktiv werden, muss aber nicht.

Bei Fragen, die die ganze (oder fast die ganze) Klasse angehen, kann und sollte der Elternvertreter im Rahmen seines Amtes aktiv werden.

Tipp: die Rückendeckung der übrigen Eltern formal absichern (Abstimmung!).

### Sich über kleine Erfolge freuen!